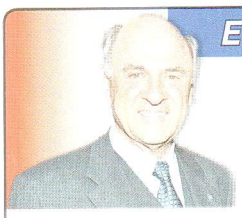

EDITORIAL

LH Dr. Erwin PRÖLL

Investitionen in NÖ tragen Früchte

In Niederösterreich stimmt die Richtung. Das zeigt unser überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum ebenso wie die Tatsache, dass wir zukunftsträchtig investieren: in Kultur, Infrastruktur, Bildung und Ausbildung, in Forschung und Wissenschaft.

Gerade bei Wissenschaft und Forschung haben wir zuletzt große Anstrengungen unternommen. In den vergangenen Jahren wurden rund 600 Millionen Euro entlang unserer Wissenschaftsachse von Krems über Tulln und Klosterneuburg bis Wiener Neustadt investiert. Unser ursprüngliches Ziel, die Zahl der Forscherinnen und Forscher im ganzen Land auf 2000 zu verdoppeln, haben wir längst übertroffen. Bislang sind an der Wissenschaftsachse 6000 Arbeitsplätze entstanden. Durch unsere weiteren Initiativen wird sich diese Anzahl von hoch qualifizierten Arbeitsstellen auf rund 10.000 erhöhen. Denn in den kommenden Jahren werden wir noch einmal 600 Millionen Euro investieren.

Wir werten unser Land international auf und bieten jungen Menschen hochwertige Jobs.

Ziel ist, dass Niederösterreich auch in Zukunft als prosperierende, moderne, attraktive Region gesehen wird. Niederösterreich soll ein Standort sein, wo die Investitionen in Wissenschaft und Forschung Früchte tragen – durch entsprechende Wertschöpfung, Betriebsansiedlungen und Arbeitsplatzangebote. Gleichzeitig soll in Niederösterreich auch das soziale Miteinander großgeschrieben werden. Denn der Erfolg einer Gesellschaft misst sich nicht nur an der Frage, was die wirtschaftlich Starken zusammenbringen, sondern auch an der Frage, wie mit den sozial Schwachen umgegangen wird.

Junge Uni lockt

Die Forscher der Zukunft geben einander im Sommer im Waldviertel ein Stelldichein: Vom 6. bis 10. August öffnet die „Junge Uni" ihre Pforten. Dabei können 11- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler eine Woche lang in Raabs an der Thaya Universitäts-Luft schnuppern und bei Vorlesungen Wissen aufsaugen. Das Thema: „Unsere Erde – Unsere Verantwortung" passt ideal in die grüne und ökologisch sensible Landschaft entlang des Flusses. Dabei werden auch Grenzen überwunden: Třebič in Tschechien ist mit eingebunden. Die meisten Vorlesungen und Workshops stehen bereits fest, Nachwuchsforscher und künftige ProfessorInnen sollten sich rasch anmelden. Details im Internet unter: www.jungeuni-waldviertel.at

Die Forscher der Zukunft treffen einander heuer wieder im Waldviertel. Neben professioneller Wissensvermittlung mit viel Spiel und Spaß stehen auch ein Lagerfeuer-Abend, interessante Exkursionen sowie ein buntes Rahmenprogramm auf dem „Stundenplan".

Foto: IUW/Hugo Pelikan

Radland: Die Bürger satteln um

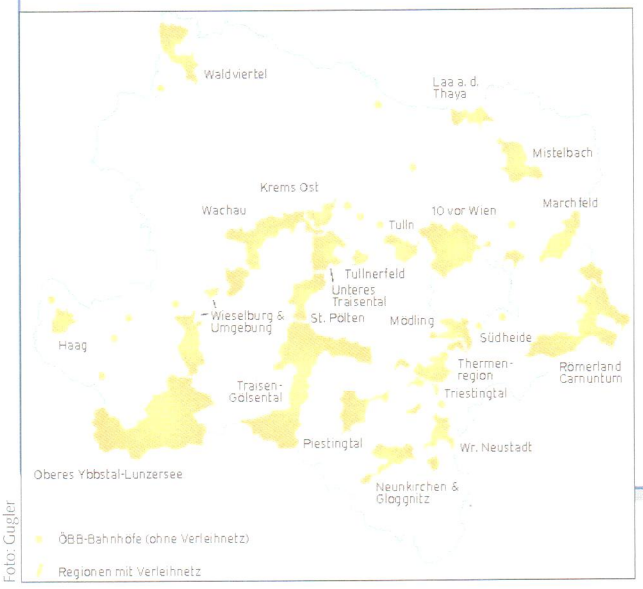

Foto: Gugler

Von Atzenbrugg bis Zwettl: Radfahren hat Zukunft – da sind sich die erfolgreichen Organisatoren von „Radland Niederösterreich" ganz sicher. In 118 Gemeinden und an 82 Bahnhöfen können Drahtesel ausgeborgt werden. Anfang April wurden 24 neue Verleihstandorte eröffnet. „Insgesamt gibt es jetzt bereits 280 Stationen", erklärt Landesrat Stephan Pernkopf. Infos im Internet: www.nextbike.at